

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 36

Rubrik: Unsere Leser als Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unsere Leser als Mitarbeiter

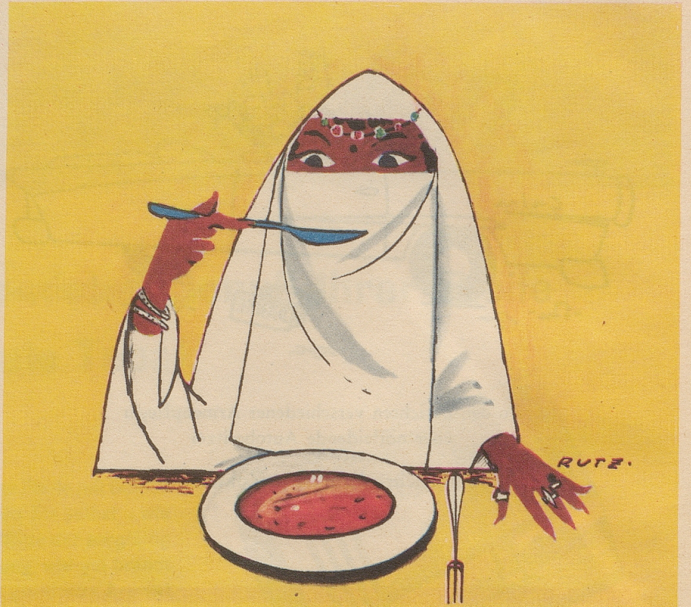
Vor einigen Tagen hörte ich eine nette Anekdote eines Gebirgsarztes, welcher sich vergeblich um eine Steuerermäßigung bemühte. Erschilderte seinen eher knappen Verdienst im Gebirge und sprach von den vielen Opfern eines Arztes in dieser Gegend. Seine Einwände blieben aber ohne Erfolg. Schließlich schrieb

er an die Steuerverwaltung einen Brief und fügte folgenden Schlusssatz bei: «Wenn Sie nun trotz meinen Einwendungen auf der Einschätzung vom X. Y. 56 beharren, werde ich Sie versichern, daß ich Sie nicht so hoch einschätze, wie Sie mich einschätzten!» BW

*

Lieber Nebelspalter! Ich war an der Expo in Brüssel und muß Dir ein Erlebnis erzählen. Es passierte, als ich gegen Mitternacht mit dem überfüllten Tram ins Hotel zurückkehrte.

Zuerst berührte es mich recht angenehm, daß ich nicht acht Mal in zwei Minuten die Aufforderung zu hören bekam: «Ufshlüße, ganz nach vorn ufshlüße!» Nein, nichts Derartiges, weder französisch noch flämisch. Der Wagen fuhr an. Der



Ein Genuß für Kenner - die klare Schildkröten-Suppe von MAGGI.

WOLO-OELSCHAUMBAD MIT WEIZENKEIM-OEL

Das neue WOLO-Oelschaumbad ist ein überfettes Schaumbad, besonders für trockene und empfindliche Haut mit einem Zusatz des hautnährenden und hautpflegenden Weizenkeimöls.

Sie genießen den weichen reinigenden Schaum. Sie pflegen Ihre Haut mit wertvollen Ölen und erhalten sie gesund und jugendlich.

Jetzt auch in der gelben Familienpackung erhältlich in den beliebten Parfums:
Fichte Lavendel Millefleurs



Flasche à 150 ccm Fr. 5.60
Flasche à 500 gr Fr. 16.—
Flasche à 1000 gr Fr. 29.—
sowie in den originellen Badetierchen zu Fr. 1.10 per Stück

Billeteur sitzt auch in Brüssel an einem schalterähnlichen Platz, und man muß an ihm vorbei, um die Billette zu lösen. Aber jetzt! Wie das Tram angefahren ist, steht er auf, er, ein ergrauter Herr, über fünfzig Jahre alt, und überläßt seinen Platz einem ungefähr gleich alten Fahrgast. Ich bin schon an einigen Orten im überfüllten Tram gefahren, aber dies erlebte ich zum ersten Mal. Es war mir ein Vergnügen, fast bis zur Endstation fahren zu müssen, denn so konnte ich zusehen, wie der ältere Herr den für ihn bestimmten Platz immer wieder jemandem anbot, bis sich der Wagen soweit geleert hatte, daß wir alle sitzen konnten.

Mir wurde mit einem Male klar, warum wir in der Schweiz wohl nie

eine derartige Weltausstellung haben werden, denn so etwas gibt es bei unseren Verkehrsbetrieben nicht. Oder doch? VH

*

Mein Freund hält in einer Bündner Gesamtschule Unterricht. Eine Klasse ist heute schwer von Begriff. Die Zeit ist um, eine andere Gruppe soll unterwiesen werden. So gibt der Lehrer den Scherzbegehrlichen eine schriftliche Aufgabe und arbeitet mit den andern. Auf einmal ertönt aus dem Kreis der «Abgesetzten» der Ruf: «Jetz chanis!» Aha, einer hat's kapiert! Mein Freund freut sich: «Was chasch?»

«Schile!» Der Schüler betrachtet begeistert seine Nasenspitze. P St

TOSCANI NAZIONALE



Vorbild der wahren Toscani